

14. Tätigkeitsbericht 2014



Frauen- und Mädchenberatungsstelle
Oberer Stadtplatz 6
6330 Kufstein
Tel: 05372/63616
Email: evita@kufnet.at
www.evita-frauenberatung.at

Inhaltsverzeichnis

Wer sind wir?	3
Öffnungszeiten	4
Grundprinzipien	4
Psycho-Soziale Beratung	5
Rechtsberatung	6
Prozessbegleitung	7
Frauennotwohnung	8
Overheadleistungen	10
Barrierefreiheit	10
Öffentlichkeitsarbeit	11
Mädchenarbeit	17
Tätigkeiten 2014	18
Finanzierung	20
Evita 2014 in Zahlen	21

WER SIND WIR?

EVITA ist ein eingetragener Verein und seit November 2000 in Kufstein tätig.

MITARBEITERINNEN

Mag.^a Christine WRIGHT-KAINER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Psychosoziale Prozessbegleitung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Brigitte WINKLER

Klinische Psychologin
Psychologische und psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Mag.^a Elisabeth LEHMANN

Pädagogin, Sozialpädagogin
Psychosoziale Beratung
Betreuung der Frauenwohnung

Dr.ⁱⁿ Katharina MORITZ

Rechtsanwältin
Rechtsberatung

Dr. Martin SALCHER

Rechtsanwalt
Rechtsberatung
Juristische Prozessbegleitung

VORSTAND

Anna KRONTHALER

Dr.ⁱⁿ Katharina MORITZ

Rosanna GÖHLERT

Margaretha STEINDL

Mag.^a Elisabeth LEHMANN

Mag.^a Dorothee SPINDLER

Obfrau

Obfrau-Stv.

Kassierin

Kassierin-Stv.

Schriftführerin

Schriftführerin-Stv.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Beratungsstelle ist MO – FR von 8h– 12h, MO/MI/DO von 13h-16h und nach Vereinbarung geöffnet.

GRUNDPRINZIPIEN

- ❖ **Zugang:** sowohl in- als auch ausländische Frauen und Mädchen haben Zugang zur Beratungsstelle und zur Nutzung der Angebote
- ❖ **Freiwilligkeit:** Beratungen sollen freiwillig in Anspruch genommen werden. Dies fördert eine vertrauensvolle Gesprächsbasis zwischen Klientin und Beraterin
- ❖ **Parteilichkeit:** im Mittelpunkt der Beratung stehen die eigenen Interessen der Klientin, daher wird jede Frau/Mädchen mit ihren individuellen Bedürfnissen wahrgenommen
- ❖ **Vertraulichkeit:** Beratungen werden vertraulich behandelt, wir garantieren die Wahrung der persönlichen Daten
- ❖ **Kostenlosigkeit:** Um allen Frauen/Mädchen uneingeschränkten Zugang zu ermöglichen, ist das Beratungsangebot für die Betroffenen kostenlos.
- ❖ **Professionalität/ Qualitätssicherung:** Eine qualifizierte Ausbildung, regelmäßige Fortbildungen, sowie regelmäßige Einzel- und Gruppensupervision gewährleisten eine professionelle Beratung
- ❖ **Niederschwelligkeit:** Frauen und Mädchen sollen sich mit ihren jeweiligen Problemen angesprochen fühlen.
- ❖ **Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Situation von Frauen und Mädchen nachhaltig zu verändern leisten wir fortlaufend Informations- und Vernetzungsarbeit, sowie Veranstaltungen zu frauenspezifischen und frauenpolitischen Themen, um den gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen und Mädchen entgegenzuwirken

ANGEBOT

- ❖ individuelle psychosoziale, psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung
- ❖ Prozessbegleitung für Opfer von sexueller und /oder körperlicher Gewalt
- ❖ Begleitung zu Behörden
- ❖ Präventionsarbeit und Workshops in Schulen
- ❖ Krisenintervention in Schulen
- ❖ Frauen- und Mädchenspezifische Projektarbeit
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Frauennotwohnung

PSYCHOSOZIALE BERATUNG

- Erarbeitung eines passenden Beratungsangebot für Mädchen und Frauen
- Beratungsangebot umfasst einmalige Gespräche sowie Kurz- und Langzeitberatungen
- Schwerpunkte im Frauenbereich sind Trennungs- und Scheidungsberatungen, Gewaltschutzberatungen sowie Informationen über Ämter und Institutionen.
- Themen von Mädchen sind vor allem Konflikte zu Hause und in der Schule
- Bei Langzeitberatungen wie zum Beispiel bei Begleitung von Frauen bis zu einem Therapieplatz wird die Beratung in individuellen Intervallen angeboten
- Empowerment der Klientinnen: Ressourcenstärkung und Entwicklung von eigenen Lösungsschritten
- Zusammenarbeit mit psychiatrischen und psychotherapeutischen Einrichtungen sowie mit der Polizei
- Unser Ziel ist es, Frauen und Mädchen in schwierigen Lebenssituationen zu beraten und zu begleiten, der Gewalt gegen Frauen und Mädchen entgegenzuwirken und die Betroffenen bestmöglich zu unterstützen.

Weitere Problembereiche sind:

- Sexuelle Belästigung/sexueller Missbrauch
- Schwierigkeiten beim Wiedereinstieg in das Berufsleben
- Bei Mädchen vor allem Probleme mit Eltern, Schule, Freunden.....
- Essstörungen
- Berufsorientierung
- Psychiatrische Erkrankungen

RECHTSBERATUNG

Kostenlose Beratung von unseren Jurist_innen 2x im Monat zu rechtlichen Themen wie

- Was ist bei einer Heirat/ Scheidung aus rechtlicher Sicht zu beachten
- Rechte, aber auch Pflichten einer Ehefrau oder Lebensgefährtin
- Besuchs- und Obsorgerecht
- Unterhaltsanspruch
- Aufteilung des ehelichen Vermögens
- Kredithaftung

PROZESSBEGLEITUNG

EVITA bietet seit 2002 Prozessbegleitung für Frauen und Mädchen an, die von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen sind.

Prozessbegleitung umfasst die psychosoziale und juristische Begleitung der Betroffenen von der Vorbereitung der Anzeige bis zum strafrechtlichen Urteil und wird vom Bundesministerium für Justiz finanziert.

Wir bieten an

- Vorbereitung der Anzeige und persönliche Begleitung zur Anzeigeerstattung
- Vorbereitung der (kontradiktorischen) Einvernahme beim Untersuchungsrichter und Begleitung zur Einvernahme
- Vorbereitung der Hauptverhandlung und Begleitung zur Verhandlung
- Rechtliche Beratung durch JuristInnen
- Privatbeteiligten-Vertretung bei Gericht durch AnwältInnen
- Vertretung durch AnwältInnen bei Gericht
- Nachbetreuung

Dieses Angebot richtet sich an

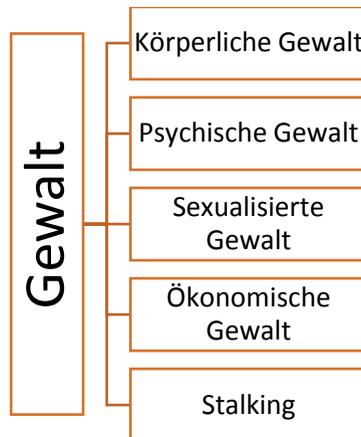
- **Frauen**, welche Opfer von sexueller Gewalt (wie z. B. Vergewaltigung), körperlicher oder psychischer Gewalt (wie zum Beispiel Körperverletzung oder gefährliche Drohung) wurden
- **Jugendliche**, die Opfer von sexuellem Missbrauch oder Misshandlung wurden, Kinder werden an den Kinderschutz verwiesen.
- **Bezugspersonen** der Opfer

EVITA als Opferschutzeinrichtung - Frauennotwohnung

Jeder Frau kann (männliche) Gewalt widerfahren. Sie betrifft Frauen aller Altersstufen, aller Schichten und Kulturen und Frauen in den verschiedensten Lebensumständen und Situationen.

Der Verein EVITA ist als privater, gemeinnütziger und parteiunabhängiger Verein vom Land Tirol - Sozialabteilung - beauftragt, Schutz und Sicherheit für Frauen und Kinder, die Gewalt aus dem sozialen Nahraum ausgesetzt sind, zu bieten. Die Finanzierung übernimmt das Land Tirol und die Stadtgemeinde Kufstein per befristeten Vertrag.

Erscheinungsformen häuslicher Gewalt



Prinzipien der Frauenarbeit

- ❖ Unbürokratische Soforthilfe
Hilfe für Frauen in familiären Krisensituationen unabhängig von Nationalität, Einkommen, sozialem Umfeld, etc.
- ❖ Parteilichkeit
Gewalterfahrung der Frauen werden ernstgenommen und nicht in Frage gestellt
Entscheidungen der Frauen werden akzeptiert
Die Mitarbeiterinnen stehen auf Seiten der betroffenen Frau, vertreten ihre Position nach außen und helfen bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche
- ❖ Vertraulichkeit
Über die im Haus lebenden und hilfesuchenden Frauen werden keine Informationen weitergegeben
- ❖ Hilfe zur Selbsthilfe
Die Frau ist und bleibt eigenverantwortlich.
Sie wird bei der Realisierung ihrer Lebensperspektiven begleitet und unterstützt

Angebote für Bewohnerinnen der Frauenwohnung

- Schutz und Sicherheit (Geheimadresse)
- Begleitung zu Ämtern und Behörden
- Unterstützung bei Arbeits- und Wohnungssuche
- Hilfe bei rechtlichen Fragen
- Begleitung im Fall einer Scheidung
- Psychosoziale Beratungsgespräche
- Geringer Kostenbeitrag
- **Kurzfilm „AusWegLos!:** Einblick in unsere Arbeit bieten bzw. das Leben in der Frauenwohnung (abrufbar auf www.evita-frauenberatung.at).

OVERHEADLEISTUNGEN

- Büroorganisation
- Budgeterstellung, Subventionsansuchen, Abrechnung
- Verhandlung mit Subventionsgebern
- Konzepterstellung
- Planung und Durchführung von Teamsitzungen, Vorstandssitzungen und Generalversammlung
- Laufende Dokumentation
- Statistik, Jahresbericht

BARRIEREFREIHEIT

Mit Jänner 2006 trat das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Geeignete und konkrete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderung den Zugang zu Leistungen und Angeboten zu ermöglichen, müssen von den Einrichtungen erfüllt werden.

Durch die Absage vom jetzigen Vermieter, baulichen Veränderungen nachzukommen, waren weitere Schritte notwendig:

- Kontaktaufnahme mit anderen Bauträgern
- Ausweichbüro wurde im Februar installiert
- Weitere informelle Vernetzungen mit anderen Sozialvereinen
- Im Juni Web Accessibility Evaluierung durch Web-Tech
- Adaptierung der Homepage
- Folder in mehreren Sprachen
- Laufende Verhandlungen mit Stadt Kufstein ab Juni 2014 für ein barrierefreies Büro

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Besuch der Landesrätin Dr. Bauer

Die Landesrätin Christine Bauer, zuständig für Soziales, Integration, Jugendhilfe, Staatsbürgerschaftsangelegenheiten und Frauenpolitik besuchte am 16.01.2014 die Frauen- und Mädchenberatungsstelle. Vor Ort verschaffte sie sich einen Überblick über die Arbeitsweisen und Anliegen der Beratungsstelle.

Besuch der Bezirkssprecherinnen aus Kufstein und Schwaz

Am 06.03.2014 besuchten Nicole Schreyer (Kufstein) und Viktoria Gruber (Schwaz) die Beratungsstelle. Sie erhielten einen Einblick in die Arbeitsweisen und informierten sich über Auslastung, Schwerpunkte sowie Anliegen der Beratungsstelle.

Internationaler Frauentag

Am 8.3.2014, dem Weltfrauentag, beteiligte sich die Frauen- und Mädchenberatungsstelle an der Kampagne www.ichunterstutze.org

Der Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser und WAVE starteten die Kampagne zur Bekanntmachung der Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbulkonvention).

„Evita“ sammelte Unterschriften gegen Gewalt am Weltfrauentag

Verein unterstützte internationale Kampagne von Frauenzentren

Der Internationale Frauentag, auch Weltfrauentag genannt, wird am 8. März gefeiert und ist für Frauen auf der ganzen Welt ein wichtiges Datum, in einigen Ländern ist er sogar gesetzlicher Feiertag.

Der erste Weltfrauentag fand vor mehr als 100 Jahren statt, damals ging es um den Kampf für das Frauenwahlrecht. Auch im 21. Jahrhundert ist die Gleichstellung der Geschlechter weder in Österreich noch im Rest der Welt Realität. Die Liste noch nicht verwirklichter Frauenrechte bleibt lang. Daher nutzte auch die Frauen- und Mädchenberatungsstelle „Evita“ den 8. März, um auf Frauenbelange aufmerksam zu machen. „Evita“ sammelte am Welt-



Martin Krumschnabel, Brigitta Klein, Andrea Krumschnabel, Anna Kronthaler, Elisabeth Lehmann und Tochter Johanna. Foto: Evita

frauentag Unterschriften zur Unterstützung der „Istanbuler Konvention“, einem umfassenden Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Unterzeichnerstaaten verpflichten sich zur Untersuchung von Gewalttaten, zur Bestrafung der Täter sowie zur Entschädigung der Opfer.

Bezirksblatt, 20./21.3.2014

Maturaprojekt „Ellis Idee“

Das Maturaprojekt „Ellis Idee“ war eine Spendenaktion für die Beratungsstelle von Schülerinnen der HLW. Elena Gradl und weitere Schülerinnen erzielten durch den Verkauf von selbst gemachten Produkten bei verschiedenen Veranstaltungen den Betrag von €870,20. Die Spende wurde für Klientinnen der Beratungsstelle verwendet.



Bezirksblatt 23./24.2014

Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Die Zeit zwischen dem 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) und dem 10. Dezember (Internationaler Tag für Menschenrechte) ist ein weltweiter Aktionszeitraum, in dem Gewalt gegen Frauen und Mädchen

in all ihren Ausprägungen thematisiert und in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden soll.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita startete im November eine Kampagne, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. 7 lebensgroße Frauenfiguren mit statistischen Daten 2013 aus dem Bezirk Kufstein zum Thema „häusliche Gewalt“ wurden in einer Wanderausstellung in den Gemeinden Wörgl, Niederndorf, Wildschönau (Pfarre Niederau), Brixlegg, Söll und Kufstein aufgestellt. Der Start erfolgte am 3.11. in Wörgl.

Unter dem Begriff „häusliche Gewalt“ wird nicht nur körperliche Gewalt, sondern auch soziale Isolierung, psychische Grausamkeit, finanzielle Kontrolle sowie sexualisierte Gewalt zusammengefasst. Die Zahlen auf den Frauenfiguren zeigen auf:

116 Frauen im Bezirk, die Gewalt ausgesetzt waren, wurden 2013 von Evita betreut

2160 Nächtigungen verzeichnet die Frauenwohnung der Beratungsstelle EVITA

75 Streitschlichtungen: Anzeige über Gewalt im Familienkreis, Intervention durch Polizei

86 Betretungsverbote

23 Einstweilige Verfügungen

9 Anzeigen wegen beharrlicher Verfolgung

6 Prozessbegleitungen von Evita

Mit dieser Aktion wollen die Beraterinnen von Evita das Bewusstsein der Gesellschaft schärfen, die verschiedenen Gesichter der Gewalt aufzeigen und betroffene Frauen und Mädchen über Hilfsangebote informieren und unterstützen.

BERATUNGSSTELLE EVITA SETZT AKTION GEGEN GEWALT AN MÄDCHEN UND FRAUEN



Daten aus dem Bezirk Kufstein zum Thema „häusliche Gewalt“ werden in einer Wanderausstellung in den Gemeinden Wörgl, Niederndorf, Wildschönau (Pfarre Niederau), Brixlegg, Söll und Kufstein aufgestellt. Der Start erfolgt am 3.11. in Wörgl.

- durch Polizei
- 86 Betretungsverbote
- 23 Einstweilige Verfügungen
- 9 Anzeigen wegen beharrlicher Verfolgung
- 6 Prozessbegleitungen von Evita

Unter dem Begriff „häusliche Gewalt“ wird nicht nur körperliche Gewalt, sondern auch soziale Isolierung, psychische Grausamkeit, finanzielle Kontrolle sowie sexualisierte Gewalt zusammengefasst.

Mit dieser Aktion wollen die Beraterinnen von Evita das Bewusstsein der Gesellschaft schärfen, die verschiedenen Gesichter der Gewalt aufzeigen und betroffene Frauen und Mädchen über Hilfsangebote informieren und unterstützen. Die Beratungsstelle bietet kostenlose psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung und betreibt zwei Notwohnungen für Frauen und Kinder, die Opfer von häuslicher Gewalt sind.

Dezember (Internationaler Tag für Menschenrechte) ist ein weltweiter Aktionszeitraum, in dem Gewalt gegen Frauen und Mädchen in all ihren Ausprägungen thematisiert und in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden soll. Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita startet daher im November eine Kampagne, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. 7 lebensgroße Frauenfiguren mit statistischen

Die Zahlen auf den Frauenfiguren zeigen:

- 116 Frauen im Bezirk, die Gewalt ausgesetzt waren, wurden 2013 von Evita betreut
- 2160 Nüchtlungen verzeichnet die Frauenwohnung der Beratungsstelle EVITA
- 75 Streitschlichtungen. Anzeige über Gewalt im Familienkreis, Intervention

Frauen- und Mädchenberatungsstelle EVITA, www.evita-frauenberatung.at

Stadtmagazin Wörgl, November 2014

Evita macht mit Wanderausstellung auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Evita Kufstein bietet kostenlose psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung. Bis 3. Dezember setzt das dreiköpfige Beratungsteam mit einer Wanderausstellung eine Aktion gegen Gewalt an Mädchen und Frauen im Bezirk.

„Es ist wichtig, dass auf dieses Thema aufmerksam gemacht wird. Das wahre Problem der Frauen ist, dass sie der Gewalt ausgesetzt sind. Nicht das Grün-Göttin Schild oder das „Töchter“ in der Bundeshymne“, bringt es Wörgl's Bgm. Hedi Wechner im Rahmen der Ausstellungseröffnung auf den Punkt. Im Jahr 2013 betreute Evita 116



V. l.: Bgm. Christian Ritzer (Niederndorf) und Bgm. Hedi Wechner (Wörgl) mit dem Evita-Beratungsteam Mag. Christine Wright-Kainer, Mag. Brigitte Winkler und Mag. Elisabeth Lehmann. Foto: Wandera

Frauen, die im Bezirk Gewalt ausgesetzt waren. Neben 86 Betretungsverboten, 23 einstweiligen Verfügungen, neun Anzeigen wegen beharrlicher Verfolgung und sechs Prozessbegleitungen verzeichneten die beiden Frauenwohnungen von Evita vergangenes Jahr 2.160 Nüch-

tlungen. Diese statistischen Zahlen aus dem Bezirk Kufstein befinden sich auf sieben Frauenfiguren in Lebensgröße, die bis 3. Dezember im Rahmen einer Wanderausstellung aufgestellt werden. Von der Wörgler Bahnhofstraße übersiedeln die Frau-

en nach Brixlegg, es folgen Niederau/Wildschönau, Söll, Kufstein und Niederndorf. Mit dieser Aktion wollen die Beraterinnen von Evita das Bewusstsein der Gesellschaft schärfen, die verschiedenen Gesichter der Gewalt aufzeigen und betroffene Frauen und Mädchen über Hilfsangebote informieren und unterstützen.



12. November 2014

Weitere Medienberichte wurde im Bezirksblatt sowie in der Tiroler Tageszeitung veröffentlicht.



Brixlegg



Wörgl

MÄDCHENARBEIT

Workshops in Schulen

Dieses Jahr fanden zwei Workshops im Aufbauwerk der Jugend statt, insgesamt haben 18 Mädchen daran teilgenommen.

Inhalte der Workshops waren Gestaltung von Zukunft, Wünsche, Perspektiven.

Zusätzlich wurde für einen Workshop zum Thema „Mobbing, Sexting, Grooming im Internet“ DI Birgitta Louky-Reisner von saferinternet.at eingeladen. Themen waren u.a. Schutz der Privatsphäre im Internet, ungeeignete Inhalte wie Gewalt und Pornographie oder Cyber-Mobbing.

Es fanden drei Workshops in der HLW sowie einer im Bundesgymnasium Kufstein statt. Insgesamt haben 109 SchülerInnen daran teilgenommen.

Weiterführende Informationen können unter www.saferinternet.at gefunden werden.



Insgesamt 31 Schülerinnen der Polytechnischen Schule und der LEA Produktionsschule besuchten die Beratungsstelle und informierten sich über unser Angebot.

TÄTIGKEITEN 2014

Öffentlichkeitsarbeit

16.01.2014	Besuch Landesrätin Dr. Bauer, Evita
06.03.2014	Besuch Bezirkssprecherin Kufstein Nicole Schreyer und Bezirkssprecherin Schwaz Viktoria Gruber, Evita
08.03.2014	Kampagne zum Weltfrauentag: „www.ichunterstütze.org“
17.03.2014	Präsentation der Beratungsstelle: Besuch der Polytechnischen Schule (16 Mädchen)
22.04.2014	Spende Maturaprojekt HLW „Ellis Idee“
03.11.2014	Beginn der Wanderausstellung 16 Tage gegen Gewalt
07.11.2014	Musikalische Lesung mit Frauennetzwerk Minerva „In roten Schuhen tanzt die Sonne sich zu Tode“, Wörgl
10.12.2014	Präsentation der Beratungsstelle: Besuch LEA Produktionsschule (15 Mädchen)

Workshops

24.04.2014	Gymnasium Kufstein, HLW Kufstein „Mobbing, Sexting, Grooming“
25.04.2014	HLW Kufstein „Mobbing, Sexting, Grooming“
20.11.2014	Aufbauwerk der Jugend, Bad Häring
05.12.2014	Aufbauwerk der Jugend, Bad Häring

Vernetzungen

17.01.2014	Vernetzung Jugendarbeit, Evita
------------	--------------------------------

20.01.2014	Vernetzung Plattform Kind und Familie, Wörgl
14.02.2014	Valentin ^a - Empfang, Land Tirol, Innsbruck
14.02.2014	One Billion Rising, Innsbruck
20.02.2014	Vernetzung Round About Mobile Jugendarbeit Kufstein, Evita
25.02.2014	Vernetzung Frauenberatungsstellen, Salzburg
05.03.2014	Tagung „Bunter und Vielfältiger –neue Perspektiven für Frauen und Männer am Land, Land Tirol, Innsbruck
20.03.2014	Vernetzung Lebenshilfe Tirol, Personenorientierung, Evita
28.03.2014	Vernetzung Übergangswohnung Kufstein, Evita
15.05.2104	Vernetzung West, Innsbruck
28.05.2014	Vernetzung Familiengerichtshilfe, Wörgl
27.06.2014	Praxiseröffnung Mag. ^a Marlene Handle
02.07.2014	Fürsorgeausschuss Kufstein
15.07.2014	Vernetzung Sozialarbeit KH Kufstein, Evita
24.07.2014	Eröffnung Pro Mente Kufstein
23.10.2014	Ausschuss Kulturhaus, Gemeinde Kufstein
20.11.2014	Tiroler Frauensalon, Tagungshaus Wörgl
26.11.2014	Runder Tisch- Prozessbegleitung, Innsbruck
04.12.2014	JUFF Jahresplanung, Innsbruck
11.12.2014	Vernetzung West, Innsbruck

Fortbildungen

15.05.2014	Gewalt und Aggression, Mannsbilder, Innsbruck
08.10.2014	Zwangsheirat, Wörgl

29.10.2014

„Gefährliche Täter!? Vom Umgang mit dem Gefährdungspotential“,
Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck

**FINANZIERUNG DER FRAUEN- UND
MÄDCHENBERATUNGSSTELLE EVITA**

Die Frauenberatungsstelle EVITA wird finanziert durch

- Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Land Tirol – Abteilung Soziales
- Land Tirol – Abt. JUFF Frauen und Gleichstellung
- Bundesministerium für Justiz
- Stadtgemeinde Kufstein
- Licht ins Dunkel

Sowie durch Spenden:

Fa. Anita-Helbig, Kufstein

Kath. Frauenrunde Ebbs

Evang. Frauenrunde Kufstein

Singkreis Itter

Kfb Erl

VIELEN DANK

Unser ganz besonderer Dank gilt aber auch den vielen ratsuchenden Frauen und Mädchen, die unser Beratungsangebot nutzen und uns dadurch ihr ganzes Vertrauen entgegenbringen.

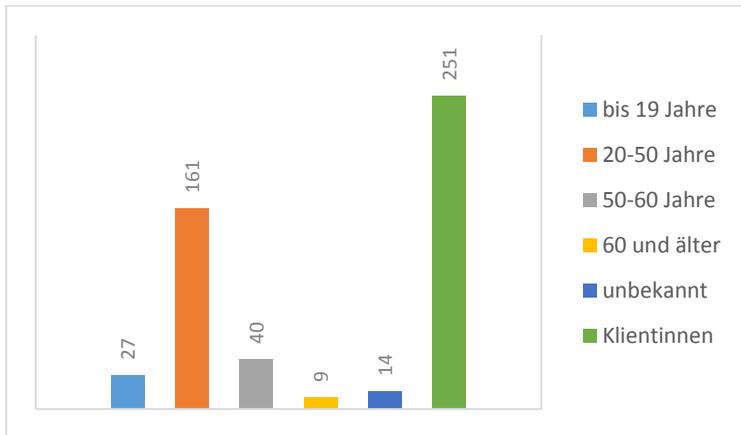
EVITA 2014 IN ZAHLEN

2014 betreute EVITA insgesamt 251 Klientinnen in 1.445 Einzelgesprächen.

Einzelberatungen per Telefon über 15 Minuten fanden 37 statt.

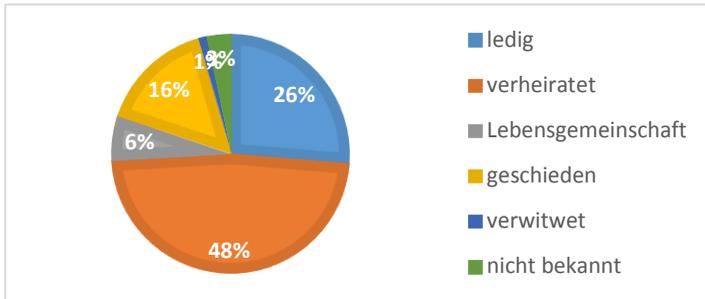
Kontakte mit Klientinnen unter 15 Minuten wurden per Telefon 805 mal, per email 74 mal und persönlich 37 mal geführt.

Altersgruppe/ Einzelpersonen



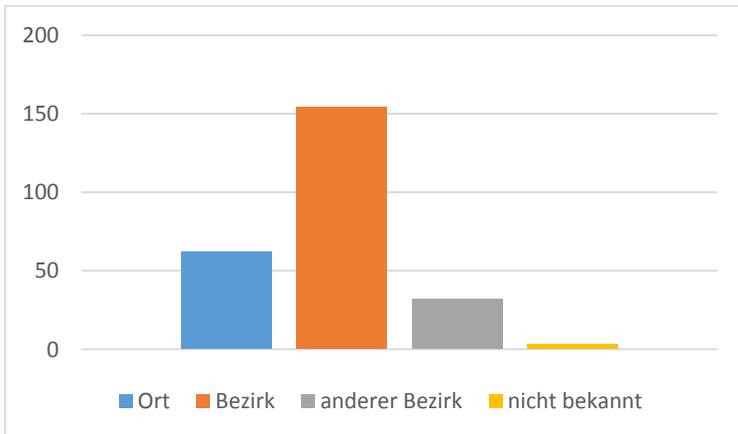
Die Mehrheit der Klientinnen ist zwischen 20 und 50 Jahre.

Familienstand



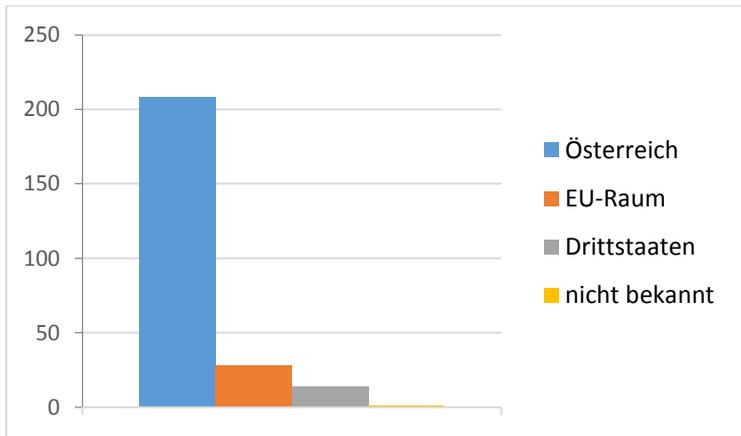
Fast die Hälfte der Frauen ist verheiratet. Ca. ein Viertel der Frauen ist ledig, 16% sind geschieden.

Wohnort



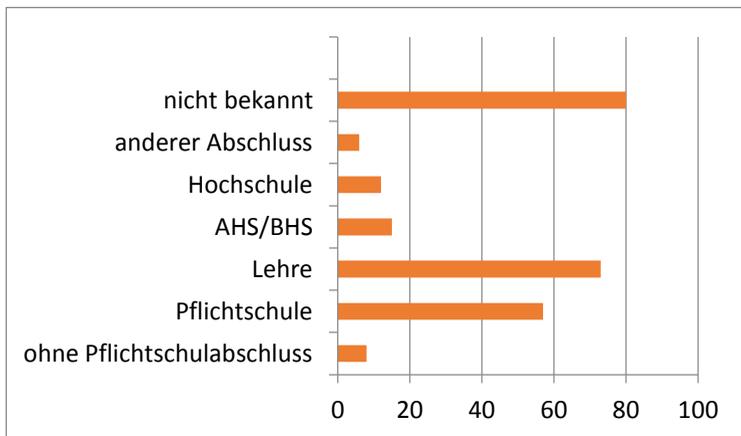
62 Frauen kommen aus der Stadt Kufstein. 154 Frauen kommen aus Gemeinden im Bezirk Kufstein. Aus anderen Bezirken (Schwaz und Kitzbühel) kommen 32.

Staatsangehörigkeit



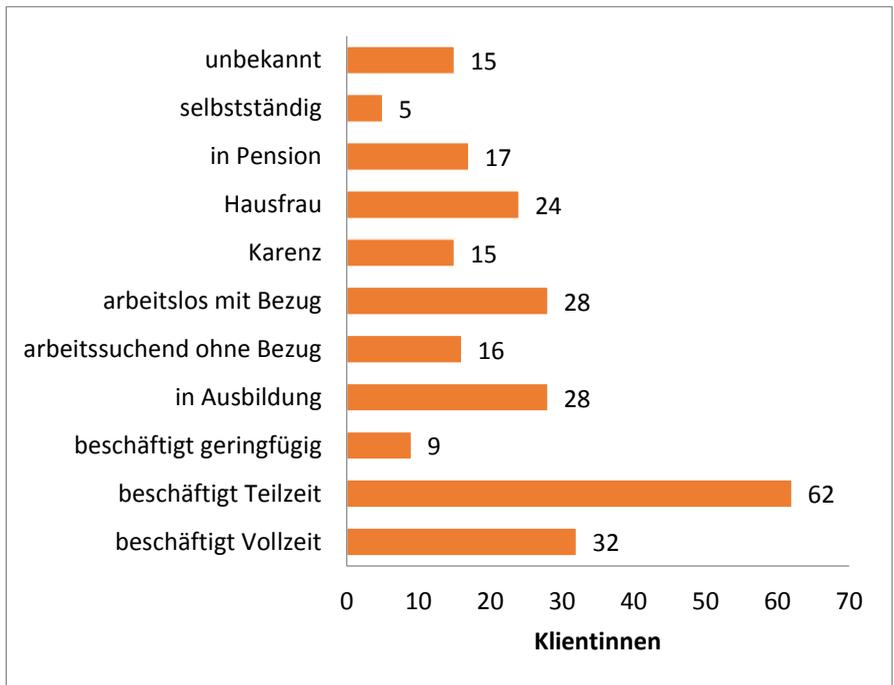
208 von 251 Klientinnen haben die österreichische Staatsbürgerschaft.

Bildung der Frauen



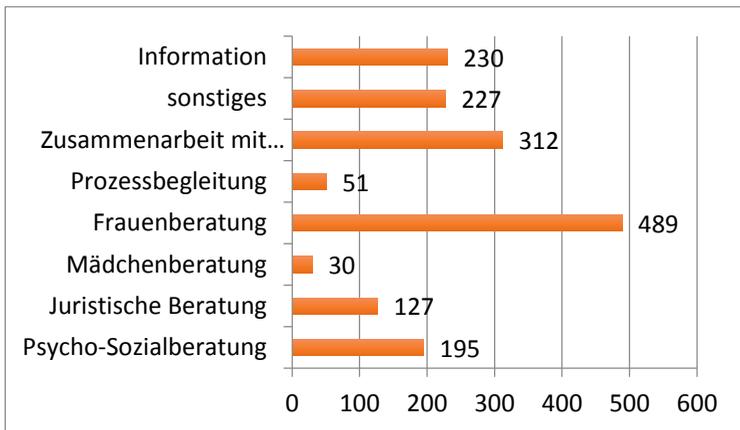
57 Frauen verfügen über einen Pflichtschulabschluss. 73 Frauen haben eine Lehre abgeschlossen. Bei 80 Frauen ist der Schulabschluss nicht bekannt.

Erwerbsstatus

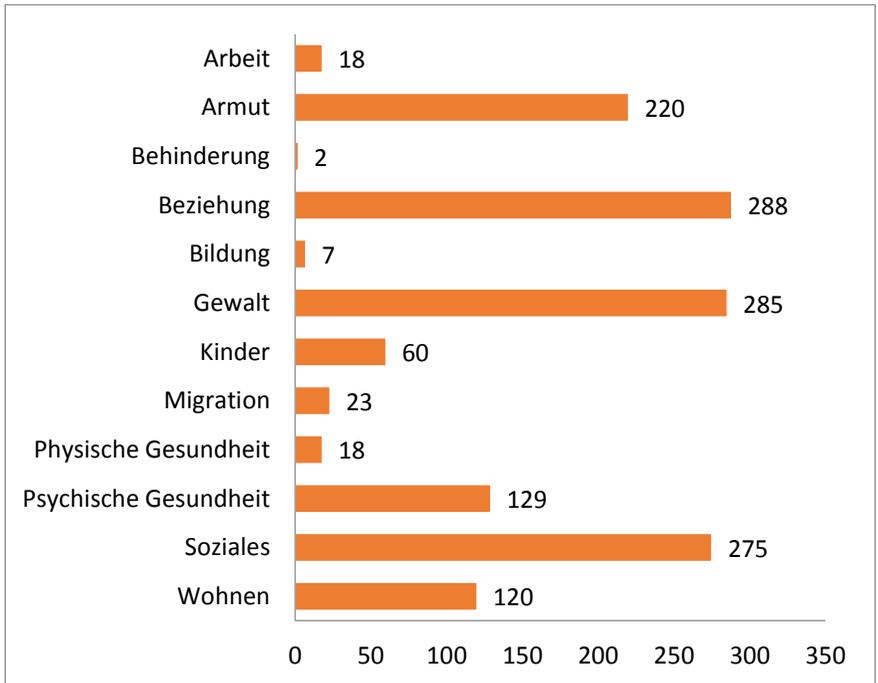


Ein Viertel der Frauen geht einer Teilzeitbeschäftigung nach. Ca. 12% der Frauen befinden sich entweder in Ausbildung oder beziehen Arbeitslosengeld. Ca.12% der Frauen sind Vollzeit beschäftigt. Knappe 10% der Frauen sind ausschließlich haushaltsführend.

Art der Beratung



Themenschwerpunkt der Einzelberatungen



Themenschwerpunkte in den Einzelberatungen sind mit knapp 20% Beziehung, Gewalt und Soziales, gefolgt von Armut mit ca.15%.

Themen der Einzelberatungen

	Anzahl
Arbeit	
Berufliche Probleme	6
Arbeitslosigkeit	9
Wiedereinstieg	2
Arbeitsrecht	1
Armut	
Wirtschaftliche Probleme	170
Überschuldung	4
sonstige Rechtsfragen	46
Behinderung	
Angehörige	2
Beziehung	
Trennung/Scheidungsproblem	213
Sonst. Konflikte im familiären Umfeld	19
Allgemeine Ehe und Paarkonflikte	31
Unterhaltsprobleme	22
Kommunikationsprobleme	3
Bildung	
Schulische Probleme/Ausbildungsfragen	1
Aus-Weiterbildung	6
Gewalt	
Kindesmisshandlung	1
Sexuelle Gewalt gegen Kinder	12
Gewalt gegen Frauen	168
Sexuelle Gewalt gegen Frauen	21
Gewalt in der Familie	56
Mobbing	2
Einzug	11
Auszug	10
Koordination nach Innen und Außen	6

Kinder	
Erziehungsprobleme	12
Verhaltensauffälligkeiten	2
Kinderbetreuung	7
Abwesender Elternteil	10
Trennung/Scheidung Eltern	2
Sorgerecht	25
Besuchsrecht	8
Ablösungsproblem von Jugendlichen	1
Migration	
Aufenthaltsrechtlich Probleme	7
Arbeitsrechtliche Probleme von Migrantinnen	11
Psychische Probleme von Migrantinnen	4
Sprachkurs	1
Physische Gesundheit	
Schwangerschaftsberatung	4
Medizinische Probleme	9
Alkoholismus	1
Essstörungen	1
Psychische Gesundheit	
Schwangerschaftskonflikt	3
Ängste	2
Überforderung	11
Suizidales Verhalten	12
Psychische Probleme	56
Psychische Erkrankung	18
Traumatische Kindheitserlebnisse	14
Verlusterlebnisse/Trauer/Tod	2
Telefonische Intervention	5
Psychosomatik	1
Akute Krisen	4
Einsamkeit/Kontaktschwierigkeiten	2

Soziales	
Belastende Lebensumstände	87
Rollenkonflikte	1
Allgemeine Informationen	187
Wohnen	
Wohnungsprobleme	118
Erbrecht	2
Gesamt	1.445

Kontakte mit Klientinnen unter 15 Min.	Anzahl
per Telefon	805
per e-mail	74
persönlich	37

Frauennotwohnung

2097 Nächtigungen in der Frauennotwohnung wurden 2014 gezählt.

Frauen Frauennotwohnung 2014	Anzahl
Jänner	3
Februar	3
März	3
April	4
Mai	5
Juni	6
Juli	5
August	5
September	3
Oktober	4
November	3
Dezember	5
Gesamt	49

Kinder Frauennotwohnung 2014	Anzahl
Jänner	3
Februar	3
März	3
April	3
Mai	7
Juni	5
Juli	4
August	4
September	2
Oktober	3
November	3
Dezember	3
Gesamt	43



Abteilung JUFF – Frauen und Gleichstellung



Abteilung Soziales



K
KUFSTEIN
ERObERT